

Leistbares Wohnen für Familien in Reutte

Neue Heimat Tirol (NHT) übergab 40 neue Wohnungen in der Gossenbrotstraße

Nach 16 Monaten Bauzeit hat die Neue Heimat Tirol jetzt die zweite Baustufe der Wohnanlage Gossenbrotstraße fertiggestellt. 40 neue und leistbare Mietwohnungen samt Tiefgaragen wurden an die künftigen BewohnerInnen übergeben.

Von Mona Holzheimer

Insgesamt wurden im Rahmen des Großprojekts von der NHT 70 neue Wohnungen realisiert. „In guter Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde haben wir ein neues Siedlungsgebiet erschlossen und bieten den Bewohnern qualitätsvollen und leistbaren Wohnraum“, berichtet NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. In Summe hat NHT im Rahmen der beiden Bauabschnitte 11,3 Mio. Euro investiert.

Bürgermeister Luis Oberer ergänzt: „Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum in unserer Gemeinde ist sehr groß. Umso mehr freut es mich, dass wir gemeinsam mit der NHT als kompetentem Partner hier einen weiteren, bedeutsamen Impuls für neuen Wohnraum in Reutte schaffen konnten. Die neue Wohnanlage ist auch architektonisch eine enorme Aufwertung für unsere Gemeinde.“



Das tolle Panorama, eine großzügige Grünanlage mit Spielplatz für die Kinder und geschwungene Balkone sollen eine hohe Wohnqualität bieten.

RS-Fotos: Wagner

PASSIVHAUSQUALITÄT. Für die Pläne des fertiggestellten Bauabschnittes zeichnet das heimische Architekturbüro Walch und Partner verantwortlich.

Auf dem 4.657 m² großen Grundstück wurden jeweils zwei viergeschossige Baukörper errichtet. Im südseitigen Gebäude sind 24 und im nordseitig angelegten Gebäude 16 Wohnungen untergebracht. Die beiden Gebäude wurden dabei in einen großzügigen Grünraum mit Spielplatz eingebettet.

Sämtliche Wohnungen sind Südwest orientiert, mit großzügigen, geschwungenen Balkone versehen und bieten dadurch eine hohe Wohnqualität. Die in Passivhausqualität gebauten Wohnungen erfüllen alle ökologischen und energiesparenden Ansprüche.

Die Heizung wird über eine Gas-Absorptionswärmepumpe betrieben. Die Warmwasseraufbereitung übernimmt eine Solaranlage. Sämtliche Wohnungen verfügen zudem über eine Komfortlüftung.

Den angeführten Firmen, gilt ein Dank für die Unterstützung:

MARTIN KERBER KG
Lieferung der Fensterelemente
Zeillerstraße 5, 6600 Reutte
office@fensterbau-kerber.at

ZIMMEREI HOLZBAU
POBERSCHNIGG KG
A-6631 Lermoos • Gries 3a
Tel. +43 (0)5673 2321 • Fax. +43 (0)5673 20374
www.holzbau-poberschnigg.at

WALCH

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung



16 Monate nach Baubeginn konnten die Wohnungen in der Reuttener Gossenbrotstraße an die neuen MieterInnen übergeben werden.

GLANZLICHTER

Milliardäre Demokratie

Liebe FreundInnen unbegrenzter Möglichkeiten! Amerika hat gewählt. Und einmal mehr getan, was niemand für möglich gehalten hätte. Der mächtigste Mann der Welt heißt Donald Trump. Einer, der sich im wohl schmutzigsten aller US-Wahlkämpfe als Sexist, Rassist und rüpelhafter Cowboy inszeniert hat, steht am Höhepunkt seiner Karriere. Gewählt haben ihn, den Superkapitalisten, die Globalisierungsverlierer. Die weißen Männer, die Arbeiter – alle jene, die selbst gerne, so wie Trump, ein Milliardär wären.

Der knallharte Geschäftsmann, der einst beim Bau einer Zockerstadt verloren und reihenweise Unternehmen in den Konkurs geritten hat, steht am Ende als der große Sieger da. Die Moral von der Geschichte: Erst kommt das Fressen, dann die Moral! Jetzt hat die Republik der Republikaner das, was sie verdient: einen starken Mann. Die Demokraten wurden Opfer der Demokratie. Schlechte Verlierer nennen die WählerInnen Trumps Idioten. Was übersetzt einen Triumph der Dummdemokratie bedeutet.

Mit dem Endergebnis, dass die Demokratie in den USA letztlich eine Demokratie geworden ist. Der rechtspopulistische Rotschopf hatte angekündigt, die Wahl nur zu akzeptieren, wenn er gewinnt. Eine Anfechtung des Ergebnisses bleibt ihm und den Amis jetzt erspart. Trump war nie Politiker. Weltherrscher ist sein erstes Amt. Trump war aber Moderator einer Reality-TV-Sendung. Er weiß, wie Show funktioniert. In seiner Antrittsrede war der harte Hund zahm wie ein Lamm. Er dankte seiner Widersacherin Hillary Clinton, versprach ein Präsident für alle Amerikaner zu sein – egal welcher Rasse oder Religion – und reichte der Welt die Hand. Er wolle und werde mit allen Menschen dieses Erdballs kooperieren.

Trump signalisiert Reichtum und Macht. Er ist lieber gesund und reich als arm und krank. Das will wohl auch die Mehrheit der Leute. Fazit? Wir leben in einer Zeit, in der alle mitreden dürfen. Und bekommen am Ende nur Einen, der das Sagen hat!

Meinhard Eiter

glanzlichter@rundschau.at

ARCHITEKTUR
WALCH & PARTNER